

Die Bibliothek der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft: Ihre Zusammenführung und Zukunft am Standort Berlin

Dorit Visbeck-Liebers & Sylke Frahnert

Visbeck-Liebers D, Frahnert S 2025: The library of the German Ornithological Society: its consolidation and future in Berlin. *Vogelwarte* 63: 34–41.

The German Ornithological Society (DOG) has successfully completed the consolidation of its historical library holdings in Berlin. Rooted in the collection of Herman Schalow, the library had been dispersed across multiple locations in East and West Germany for decades. Following reunification, efforts were made to gradually centralize the holdings, most notably through the integration of the private Stresemann Library.

A long-term agreement with the Museum für Naturkunde Berlin (MfN) ensures the preservation of the DOG library. The collection will remain at the museum, where it will be digitally cataloged and made accessible to members and researchers. Under this agreement, the MfN will oversee the proper storage, conservation, and indexing of the books, while ownership of the historical collections remains with the DOG.

As the library becomes part of the future research hub in Adlershof, it will be even more closely integrated into the scientific infrastructure. This initiative not only safeguards the valuable holdings but also strengthens the collaboration between the DOG and the MfN.

✉ DVL: Deutsches Meeresmuseum, Am Katharinenberg 14-20, 18439 Stralsund. E-Mail: dorit.liebers@meeresmuseum.de
SF: Museum für Naturkunde Berlin, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin. E-Mail: sylke.frahnert@mf.n.berlin

Die Bibliothek der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (DOG) war über Jahrzehnte eine zentrale Säule für die Verbreitung und den Zugang zu ornithologischer Forschung innerhalb der Gesellschaft. Ihren Ursprung nahm sie maßgeblich mit der Übernahme der privaten Bibliothek von Herman Schalow, wodurch ein einzigartiger Fundus an Fachliteratur geschaffen wurde (Schlenker 1998, Schulze-Hagen 2025). Über lange Zeit war sie am Museum für Naturkunde Berlin (MfN) untergebracht und spielte eine Schlüsselrolle in der wissenschaftlichen Arbeit der Mitglieder. Die deutsche Teilung (1949–1989) erschwerte jedoch den freien Zugang für viele DOG-Mitglieder, da die Bibliothek nun in der DDR lag. Erst mit der Wiedervereinigung 1990 ergaben sich neue Möglichkeiten zur Nutzung und Weiterentwicklung. Die Vereinheitlichung der über mehrere Standorte verstreuten Bestände wurde angestrebt (siehe Schulze-Hagen 2025), während zugleich die Digitalisierung und veränderte Publikationspraktiken neue Herausforderungen mit sich brachten.

Vor diesem Hintergrund war es notwendig, die Rolle der DOG-Bibliothek neu zu bewerten und ihre historischen Bestände für kommende Generationen zu sichern (Seitz 2025). Seit 2017 widmet sich der Vorstand der DOG unter der Leitung von Dorit Visbeck-Liebers (vormals Dorit Liebers-Helbig) verstärkt dieser Aufgabe.

1 Entwicklung der DO-G Bibliothek nach 1990

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 befand sich der größte Teil der Bibliothek am Museum für Naturkunde Berlin (MfN) und gehörte formal zur D.O.G. Mit der Verschmelzung von D.O.G. und DO-G im Jahr 2007 ging die gesamte Bibliothek wieder in das Eigentum der geeinten Gesellschaft über (Kaiser 2006a, 2006b, Bairlein 2007).

Der Vorstand der DOG übernahm die Verantwortung für alle Bestände und sicherte den Standort durch neue Verträge mit dem MfN (Stephan 1998). Die enge historische Verzahnung mit der ornithologischen Bibliothek des Museums sowie der dort angebotene Bibliotheksservice führten zu einem gemeinsamen Interesse von DOG und MfN am Erhalt der Bibliothek am Standort Berlin (Schulze-Hagen 2025).

Über die Sicherung hinaus investierte die DO-G direkt in den Standort: Restaurierungsbedürftige Bücher und Zeitschriften wurden neu gebunden (Kaiser 2007), neue Regale angeschafft und eine Bestandsübersicht sowohl in digitaler Form als auch in Print veröffentlicht (Prinzinger 1997).

Neben Berlin bestanden nach 1990 drei weitere Bibliotheksstandorte der DO-G in den alten Bundesländern, die jedoch weitgehend unverändert geblieben waren und primär lokal genutzt wurden (Schulze-Hagen 2025):

- Die Sammlung in **Garmisch-Partenkirchen** beinhaltete Tauschzeitschriften und bis 2002 umfangreiche Teile der privaten Bibliothek von Erwin Stresemann (Schulze-Hagen 2025).
- **Wilhelmshaven** beherbergte weitere Tauschzeitschriften und neuere Schenkungen.
- Am **Museum Koenig Bonn** befanden sich die Heyl-Bibliothek, neuzeitliche und historische Buchbestände und seit 2002 die Stresemann-Bibliothek aus Garmisch (Kaiser 2006).

Die umfangreichste Nutzung der Bestände erfolgte in Berlin, insbesondere durch Ornithologen aus der Region, Sammlungsnutzer für taxonomische Fragestellungen und Literaturrecherchen. Mit dem Wandel im wissenschaftlichen Publikationswesen veränderte sich jedoch auch die Relevanz der Bibliothek: (1) Die Vereinszeitschrift *Journal für Ornithologie* ist seit vielen Jahren digital für alle Mitglieder verfügbar (Springer-Verlag, ältere Jahrgänge online unter Biodiversity Heritage Library: www.biodiversitylibrary.org). (2) Der Zeitschriftentausch wurde eingestellt und internationale Zeitschriften ergänzen den Bestand nicht mehr. (3) Ornithologinnen und Ornithologen greifen zunehmend digital auf Literatur zurück, wodurch die ortsgebundene Nutzung der DOG-Bibliothek zurückging.

Dennoch bleibt die ornithologische Bibliothek am MfN aufgrund ihrer umfassenden historischen Bestände und Raritäten ein zentrales Element der ornithologischen Forschung und Wissensvermittlung innerhalb der Gesellschaft.

Ihre umfassenden historischen Bestände und seltenen Werke spiegeln die Entwicklung der DOG und ihrer wissenschaftlichen Tradition wider (Seitz 2025). Trotz des zunehmenden digitalen Zugriffs auf Literatur bleibt die Bibliothek am MfN ein unverzichtbares Archiv ornithologischer Forschung – insbesondere für die Dokumentation von Expeditionen, Artbeschreibungen und die Erforschung der Ornithologie-Geschichte, Taxonomie sowie russischsprachiger Literatur (Schulze-Hagen 2025, Seitz 2025). Heute wird sie vor allem von Museumsmitarbeitern und Sammlungsbesuchern genutzt. Doch mit dem Wandel in der Nutzung stellte sich verstärkt die Frage nach ihrer Zukunft als Vereinsbibliothek: Wie kann sie langfristig gesichert und zugänglich bleiben? Welche Rolle soll sie für die DOG-Mitglieder spielen? Wie lässt sich ein sinnvoller finanzieller Rahmen wahren? Diese Überlegungen wurden zum Ausgangspunkt für eine Neuausrichtung der Bibliothek, um ihre historische Bedeutung zu bewahren und gleichzeitig ihre Zukunft zu sichern.

2 Die Vorteile eines gemeinsamen Standortes in Berlin

Bereits 2012 unternahm Franz Bairlein erste Schritte zur langfristigen Sicherung der Bibliothek (Woog 2012) und führte Sondierungsgespräche mit dem MfN. Diese Bestrebungen wurden 2016 durch einen Vorstandsbeschluss in Stralsund wieder aufgenommen und von Präsident Stefan Garthe in den Vorstandssitzungen in Berlin (2018), Heidelberg (2018) und Bonn (2019) konkretisiert. Unter der Vizepräsidentschaft von Dorit Visbeck-Liebers (DVL) verstärkte sich das Ziel, die Vereinsbibliothek dauerhaft am Standort Berlin zu sichern und an die digitalen Bedürfnisse der Mitglieder anzupassen. Im Fokus stand dabei die Zusammenführung der Bestände sowie eine langfristige Regelung der Bibliotheksbelange. Gleichzeitig bleibt die Bibliothek als historische Einheit bestehen, soll aber physisch nicht erweitert werden. Bestehende Bestände sollen erhalten und am MfN unter dessen Obhut und Service weiterhin zugänglich bleiben. Historisch bedeutsame Werke bleiben im Eigentum der Gesellschaft, um deren Entwicklung weiterhin aktiv mitzugestalten (Seitz 2025).

Gespräche zwischen Joachim Seitz (JS), Karl Schulze-Hagen (KSH), Dorit Visbeck-Liebers (DVL) und den zuständigen Berliner Bibliothekskolleginnen führten zu einer Beschlussvorlage mit dem MfN. Diese wurde auf der Vorstandssitzung in Marburg (Tanneberger & Fieder 2019, 2020) verabschiedet und anschließend den Mitgliedern der Gesellschaft vorgestellt. Der neue Vertrag wurde im Januar 2020 vom Museum für Naturkunde und der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft unterzeichnet.

Die Vereinbarung umfasst folgende Kernpunkte:

- Die historisch bedeutende **Schalow-Bibliothek**, die seit ihrer Übernahme durch die DOG in Berlin angesiedelt ist, wird dem MfN als Dauerleihgabe überlassen.
- Die **Stresemann-Bibliothek**, bestehend aus einer umfangreichen Sonderdruck-Sammlung (Sonderdruckkästen Stresemann) sowie Stresemanns privater Arbeitsbibliothek, wird ebenfalls als Dauerleihgabe an das MfN übergeben.
- Alle weiteren Bibliotheksbestände am Standort Berlin (zeitgenössische Bücher, Zeitschriften, Sonderdrucke) oder noch dorthin transferierte Werke gehen in das Eigentum des MfN über.
- Das MfN verpflichtet sich, die Bibliotheksbestände der DOG, mit Ausnahme der Sonderdrucke in das elektronische Nachweissystem aufzunehmen und die Provenienz- sowie Besitznachweise in das Katalogsystem zu integrieren. Zudem streben beide Vertragspartner eine geschlossene Aufstellung der Dauerleihgaben (Schalow- und Stresemann-Bibliothek) an, sofern konservatorische und infrastrukturelle Bedingungen dies zulassen.

Im Zuge des derzeitigen Umbaus des MfN, der eine vorübergehende Auslagerung der Bibliothekssammlungen einschließlich der Bestände der DOG erfordert, erhält die DOG sowohl Zugriff auf elektronische Kopien dieser Bestände als auch eine eingeschränkte Nutzung der physischen Exemplare am aktuellen Standort in Ludwigsfelde. Ausgesonderte Titel aus den überlassenen Bibliotheksbeständen (Doubletten) werden der DOG grundsätzlich zur Übernahme angeboten und bei Annahme an die Geschäftsstelle übergeben. Andernfalls erfolgen entweder eine unentgeltliche Weitergabe durch das MfN oder die Aussonderung der Werke.

Mit der Zusammenführung der jahrzehntelang geteilten Bibliothek überwindet die DOG fast 35 Jahre nach der Wiedervereinigung die historischen Folgen der deutschen Teilung. Die Vorteile der Vereinbarung für die DOG und ihre Mitglieder lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Langfristige Sicherung:** Sachgerechte Lagerung und dauerhafte Erhaltung der Bestände.
- **Kostenübernahme durch das MfN:** Erschließung, Lagerung, Konservierung sowie ggf. Reinigung und Restaurierung; die DOG trägt höchstens anteilige Kosten.
- **Zugänglichkeit:** Langfristige Nutzung für DOG-Mitglieder und weitere Interessierte.
- **Digitale Erschließung:** Vollständige Verschlagwortung des Bestands.
- **Einheitlicher Zugang:** Recherche über gängige Bibliothekskataloge.
- **Digitale Verfügbarmachung:** Bereitstellung der Bestände unter Berücksichtigung geltender Vorschriften.
- **Historische Einheit:** Erhalt der Bibliothek als geschlossenes, gewachsenes Konvolut.
- **Zentrale Lage:** Nähe zum DOG-Archiv und zur größten deutschen Vogelsammlung, was zahlreiche Synergien ermöglicht.
- **Stärkere Kooperation mit dem MfN:** Der gemeinsame Bibliotheksstandort vertieft die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen nachhaltig.

3 Zusammenführung der DO-G Bibliothek am Standort Berlin – Eine Chronologie

Die DO-G Bibliothek am Standort Berlin

Bis 2022 umfasste die DO-G-Bibliothek in Berlin vier Räume mit folgenden Beständen: Die historische Schalow-Bibliothek, rund 2.500 Bücher und Monographien, etwa 180 Zeitschriftenreihen sowie eine umfangreiche und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von ca. 4.500 Sonderdrucken (siehe Abb. 1 und 25 in Seitz 2025). Die Bestände waren in denselben Räumen wie die hauseigene Bibliothek untergebracht, jedoch gemäß vertraglicher Vorgabe weitgehend separat aufgestellt und eindeutig etikettiert.



Abb. 1: Joachim Seitz bei der Bestandsaufnahme der DOG-Bibliothek in der ornithologischen Sektion am Museum für Naturkunde Berlin, August 2019. – *Joachim Seitz taking inventory of the DOG library in the ornithology section of the Museum für Naturkunde Berlin, August 2019.*

Foto: DVL



Abb. 2: Die damalige Vize-Präsidentin Dorit Visbeck-Liebers hält dem Ehrenmitglied Joachim Seitz die Leiter für die fotografische Dokumentation der Schalow-Bibliothek am Museum für Naturkunde Berlin, Juli 2021. – *The then Vice President, Dorit Visbeck-Liebers, holds the ladder for honorary member Joachim Seitz during the photographic documentation of the Schalow Library at the Museum für Naturkunde Berlin, July 2021.*

Foto: DVL

Abb. 3: Die komplett verpackte und digital kodierte Sonderdrucksammlung der DOG am Museum für Naturkunde in Berlin. Juli 2021. – *The fully packaged and digitally cataloged special print collection of the DOG at the Museum für Naturkunde in Berlin, July 2021.*

Foto: DVL

Auf der Frühjahrssitzung im April 2018 am MfN in Berlin nahm der Vorstand die Vertragsverhandlungen zur Bibliothek wieder auf und nutzte die Gelegenheit, sich vor Ort einen Überblick über die Bestände und die Räumlichkeiten zu verschaffen.

Im August 2019 wurde eine erste Sichtung der Berliner Bestände am MfN durchgeführt, an der JS, KSH und DVL unter der Betreuung von SF teilnahmen. Das Verzeichnis von Prinzing (1997) wurde stichprobenhaft überprüft und eine erste Bestandserfassung vorgenommen (Abb. 1). Im Juli 2021 sichteten JS, DVL und SF die Schalow-Sammlung sowie alle Rara, sortierten Dubletten aus, markierten die für das MfN vorgesehenen Überlassungen und identifizierten fehlende Bände (Abb. 2 und 4). Die bereinigten Tabellen dienen als Grundlage für eine neue Vereinbarung zwischen der DOG und dem MfN. Zu diesem Zeitpunkt war die Sonderdrucksammlung der DOG bereits verpackt und digital kodiert (Abb. 3). Im April 2022 fand ein weiteres Treffen am MfN mit DVL und SF statt. Im Zuge eines Umzugs innerhalb der Ornithologie wurden überzählige Belegexemplare, Sonderhefte und Farbtafeln aus dem „Journal für Ornithologie“ aussortiert. Im Sommer 2022 konnte die Umlagerung der DOG-Bibliothek



vom MfN-Standort Berlin an den Interimsspeicher der MfN-Bibliothek in Ludwigsfelde abgeschlossen werden.

Die Bestände am Institut für Vogelforschung in Wilhelmshaven

Auf der Frühjahrssitzung im März 2017 in Wilhelmshaven besichtigte der Vorstand die Bibliotheksbestände am Institut für Vogelforschung. Bereits zuvor waren rund 150 neuere Bücher und Monografien (erschieden



Abb. 4: Drei Foliotafeln aus der „Vorstellung der Vögel in Deutschland“ von Johann Leonhard Frisch (1817), Museum für Naturkunde 2021. – *Three folio plates from the work „Vorstellung der Vögel in Deutschland“ by Johann Leonhard Frisch (1817), Museum für Naturkunde, 2021.*

Foto: DVL



Abb. 5: Karl Schulze-Hagen im Keller des Museum Koenig Bonn beim Verpacken der Kisten für den Transport nach Berlin, Oktober 2020. – *Karl Schulze-Hagen in the basement of the Museum Koenig Bonn, packing the boxes for transport to Berlin in October 2020.*

Foto: Joachim Seitz



Abb. 6: Kurator Till Töpfer mit dem Bibliotheks-Team Joachim Seitz, Dorit Visbeck-Liebers und Karl Schulze-Hagen nach abgeschlossener Verpackung der DOG-Bestände am Museum Koenig Bonn, April 2023. – *Curator Till Töpfer with the library team Joachim Seitz, Dorit Visbeck-Liebers and Karl Schulze-Hagen after completing the packing of the DOG holdings at Museum Koenig Bonn, April 2023.*

Foto: DVL

nach 1945) aus dem DOG-Bestand erfasst und dem Institut überlassen worden. Im April 2018 wurde der Transport ausgewählter Bücher und Archivalien nach Berlin vorbereitet und schließlich im Dezember 2018 durchgeführt.

Die Bestände am Museum Koenig Bonn

Bei der Vorstandssitzung im März 2019 in Bonn gab Till Töpfer einen Überblick über die Bibliotheksbestände der DOG am Museum Koenig Bonn. Unter den 1.350 Büchern und Monografien befanden sich sowohl moderne als auch historische Bestände, die im Bibliothekssystem elektronisch erfasst waren. Etwa 450 Dubletten wurden in Bonn belassen und dem Museum übergeben. Zeitschriften und Sonderdrucke der DOG waren nicht vorhanden. Nach zwei detaillierten Bestandsaufnahmen im April 2019 und Oktober 2020 durch JS und KSH konnten die Provenienzen der Stresemann-Bestände abschließend geklärt werden (vgl. Liebers-Helbig 2020, Tanneberger & Fiedler 2020). In bisher nicht erfassten Kisten wurde nämlich ein wertvoller Schatz entdeckt: die Privat- und Arbeitsbibliothek von Erwin Stresemann, die aufgrund der ungeklärten Zukunft der DOG-Bibliothek noch

nicht erfasst und registriert worden war (Abb. 5). Der Bonner Bestand umfasste damit rund 140 Bücher mit dem Ex Libris von Erwin Stresemann, die durch persönliche Widmungen oder handschriftliche Anmerkungen besonderen Wert für die DOG besitzen (siehe Schulze-Hagen 2025, Seitz 2025).



Abb. 7: Die wissenschaftliche Leiterin der Bibliothekssammlung, Elisa Herrmann, zusammen mit den beiden Autorinnen bei der Ankunft der Bonner Buchbestände im Außenlager des MfN in Ludwigsfelde, Juni 2023. – *The scientific director of the library collection, Elisa Herrmann, alongside the two authors, on the arrival of the Bonn book collections at the MfN satellite facility in Ludwigsfelde, June 2023.*

Foto: DVL



Bei einem weiteren Besuch im April 2023 durch JS, KSH und DVL erfolgte die digitale Erfassung der Rara sowie die Verpackung der restlichen Bestände für den Transport nach Berlin (Abb. 6). Till Töpfer unterstützte das Bibliotheksteam und begleitete die Transportvorbereitungen. Im Juni 2023 wurden die Bonner Bestände in das Bibliotheks-Außenlager des MfN in Ludwigsfelde überführt (vgl. Tanneberger & Fiedler 2023). Damit war der Bonner Standort endgültig aufgelöst und die Erleichterung bei allen Beteiligten groß (Abb. 7).

Die Bestände an der Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen

Zum Zeitpunkt der Bibliothekszusammenführung umfassten die Bestände der DOG an der Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen etwa 60 Regalmeter Zeitschriften, die jedoch nicht vollständige Jahrgänge, sondern lückenhafte Reihen und Einzelhefte beinhalteten. Nach Absprache zwischen JS, Rolf Schlenker, Wolfgang Fiedler und Jochen Fünfstück wurden die für die DOG relevanten Zeitschriften 2020 nach Radolfzell überführt. Im November 2024 erfolgte ihre Verlagerung zum Außenstandort des MfN in Ludwigsfelde. Damit gilt der DOG-Bibliotheksbestand in Garmisch-Partenkirchen ebenfalls als aufgelöst (Tanneberger & Fiedler 2021).

4 Der Zukunftsstandort Adlershof – ein Name mit Programm

Im Rahmen des Zukunftsplans des MfN wird das gesamte Museumsgebäude sowohl baulich als auch inhaltlich neu gestaltet, um das Museum als modernes Forschungsinstitut zukunftsfähig zu machen. Neben der Sanierung des historischen Gebäudes am Standort Mitte ist auch eine Erweiterung um einen zweiten Standort in Berlin-Adlershof geplant. Dort wird die Bibliothek in komplett neuer Form integriert, zusammen mit zusammen mit einem Großteil der Sammlungen und neuen Forschungslaboren. Die Bereichsbibliotheken sollen in die Hauptbibliothek integriert werden, um einen effizienteren Service inklusive Buchscanner und Druckerportal zu bieten. Bis der Zukunftsstandort Adlershof gebaut und etabliert ist, wird die Bibliothek interimsmäßig in Ludwigsfelde untergebracht.

Im Jahr 2023 begann ein neuer Bauabschnitt, der die ornithologische Sammlung und Bibliothek umfasst. Seit dieser Zeit befindet sich auch die DOG-Bibliothek, einschließlich der Sonderdrucke, in Ludwigsfelde. Im Herbst 2023 wurden alle Zeitschriften und Monografien vom Zentrum für Bucherhaltung (ZfB) in Leipzig gereinigt und in neue Kartons verpackt. Diese Maßnahme war aufgrund der Schadstoffbelastungen infolge der fast einhundertjährigen Aufstellung in der ornithologischen Sammlung erforderlich, die zuvor vom ZfB nachgewiesen wurden. Die Finanzierung erfolgte durch das MfN.

Bis zur Fertigstellung des Standortes Adlershof wird die ornithologische Bibliothek in Ludwigsfelde in Regalen aufgestellt, wo sie nach vorheriger Anmeldung für DOG-Mitglieder zugänglich ist. Es ist geplant, in naher Zukunft ein kommentiertes Verzeichnis der DOG-Bibliothek mit fotografisch detaillierten Ansichten und Einsichten in die bibliophilen Kostbarkeiten zu erstellen und zu veröffentlichen (Abb. 8).

Dank

Die Autorinnen bedanken sich gemeinsam mit Joachim Seitz und Karl Schulze-Hagen bei allen Personen, die den langwierigen Prozess der Neuausrichtung der DOG-Bibliothek unterstützt haben, besonders bei Elisa Herrmann vom Museum für Naturkunde Berlin, Ommo Hüppop (†) vom Institut für Vogelforschung Wilhelmshaven, Till Töpfer vom Museum Koenig Bonn sowie Wolfgang Fiedler und Joachim Fünfstück für die Rückführung der Bestände aus Garmisch-Partenkirchen.

5 Zusammenfassung

Die Deutsche Ornithologische Gesellschaft (DOG) hat die Zusammenführung ihrer historischen Bibliotheksbestände am Standort Berlin erfolgreich abgeschlossen. Die Bibliothek, deren Wurzeln bis zur Sammlung von Herman Schallow reichen, war über Jahrzehnte hinweg auf verschiedene Standorte in Ost- und Westdeutschland verteilt. Nach der Wiedervereinigung wurden die Bestände schrittweise zusammengeführt, insbesondere durch die Integration der privaten Stresemann-Bibliothek.

Durch eine Vereinbarung mit dem Museum für Naturkunde Berlin (MfN) wurde die DOG-Bibliothek langfristig gesichert. Die Bestände bleiben dort erhalten und werden durch digitale Erschließung für Mitglieder und Forschende zugänglich gemacht. Die Vereinbarung umfasst die sachgerechte Lagerung, Erhaltung und Katalogisierung der Bücher, während die DOG weiterhin Eigentümerin der historischen Sammlungen bleibt. Mit der zukünftigen Integration in den neuen Forschungsstandort Adlershof wird die Bibliothek noch besser in die wissenschaftliche Infrastruktur eingebunden. Diese Maßnahme sichert nicht nur die wertvollen Bestände, sondern stärkt auch die Kooperation zwischen der DOG und dem MfN.

6 Literatur

- Bairlein F 2007: Verschmelzung der D.O.G. mit der DO-G. Vogelwarte 45: 230.
 Kaiser M 2006a: Bericht über die 138. Jahresversammlung der DO-G in Stuttgart, Mitgliederversammlung. Vogelwarte 44: 70-74.
 Kaiser M 2006b: Mitgliederversammlung, Jahresversammlung der DO-G 2006. Vogelwarte 44, 4: 255-258.
 Kaiser M 2007: Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e. V. Vogelwarte 45: 255-260.
 Liebers-Helbig D 2020: Berichte aus den DO-G Fachgruppen. Vogelwarte 58: 496-497.

- Prinzinger R 1997: Bibliothek der DO-G, Zeitschriften, Bücher und Sonderdrucke der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft DO-G in Berlin, Wilhelmshaven und Garmisch-Partenkirchen (Hg.) unveröffentlichter Bericht.
- Prinzinger R 2001: 150 Jahre „Deutsche Ornithologen-Gesellschaft“. J. Ornithol. 142, Sonderheft 1: 2–26.
- Schlenker R 1998: Die Schalow-Bibliothek der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft im Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin. J. Ornithol. 139 Sonderheft: 31–37.
- Schulze-Hagen K 2025: Die Bibliothek der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft: Ihre Geschichte. Vogelwarte 63: 1–11.
- Seitz J 2025: Die Bibliothek der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft: Bestand und inhaltliche Ausrichtung. Vogelwarte 63: 12–33.
- Stephan B 1998: Die DO-G-Bibliothek in Berlin – ein kurzer Überblick. J. Ornithol. 139, Sonderheft, 29–30.
- Tanneberger F & Fiedler W 2019: Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e. V. Vogelwarte 57: 240–252.
- Tanneberger F & Fiedler W 2020: Bericht zur Sitzung des Vorstands der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e. V. am 23. November 2020 (virtuell) mit Ergänzungen zur Information der Mitglieder der DO-G. Vogelwarte 58: 502–507.
- Tanneberger F & Fiedler W 2021: Mitgliederversammlung 2021. Vogelwarte 59: 321–328.
- Tanneberger F & Fiedler W 2023: Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e. V. Vogelwarte 61: 242–249.
- Woog F 2012: Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e. V. Vogelwarte 50, 4: 224–230.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [63_2025](#)

Autor(en)/Author(s): Visbeck-Liebers Dorit, Frahnert Sylke

Artikel/Article: [Die Bibliothek der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft: Ihre Zusammenführung und Zukunft am Standort Berlin 34-41](#)